

Michelle und die drei Toten im Haus

German Wing – Absturz und der Besuch von den drei Seelen

Ich war mit Michaela und der noch nicht ganz zwei Jahre alten Michelle für ein Woche in Südfrankreich in den Ferien, aber eigentlich zum arbeiten. Es war kühl und windig. Im Internet las ich am Abend, dass am Morgen ein Airbus in den Südfranzösischen Alpen abgestürzt war und es wahrscheinlich 150 Tote gegeben hatte. Ich wusste nicht wo diese Absturzstelle war, machte aber ein Ablösegebet für diese Seelen welche vor Ort herumhingen. Menschen die vor so einem Absturz grosse Ängste und Panik haben, bleiben durch diese am ehesten gebunden und vor Ort.

In der Nacht schrie Michelle mehrfach sehr laut und war fast nicht mehr zu beruhigen. Michaela stand fünf Mal auf und ging in ihr Zimmer um sie zu beruhigen durch stillen. Wir drei hatten alle zu wenig Schlaf, aber die kleine war schon sehr früh auf den Beinen und munter. So ging Michaela zum Bäcker während ich zur kleinen schaute zum Bäcker um Baguettes zu holen. Am Frühstückstisch wollte Michelle absolut nicht auf ihrem Platz an der Stirnseite vom Tisch sitzen. Sie wollte unbedingt rechts von der Mama Platz nehmen. Sie redete unentwegt von einem Baby und zog noch einen weiteren Stuhl rechts von ihr heran. Sie war nicht abzubringen von ihrem Tun und riss am Stuhl bis er scheinbar richtig stand. Dann setzte sie sich neben die Mama und sagte mehrmals indem sie mit der Hand auf sich und den Stuhl zeigte, Mama do, Baby da und Baby da. Sie zeigte auf die Mama und den leeren Stuhl neben sich und schaute mich ernst an. Ich sass ihr gegenüber und war noch müde um genau hinzusehen. Aber als sie die mehrmals wiederholte schaute ich plötzlich in das Gesicht von einer fremden Frau und wo Michelle sass war ein Junge von etwa 14 Jahren. Auf dem leeren Stuhl rechts von ihr sass ein Mädchen mit etwa 11- 12 Jahren.

Ich machte ein Ablöseritual und alle drei waren nach kurzer Zeit verschwunden. Danach stieg die kleine vom Stuhl und lief zu dem Ihrigen hin. Dan assen wir gemeinsam Frühstück.

Michaela hatte noch bevor sie zum Bäcker lief auf ihrem Handy ein E- mail von Silvia aus Kärnten erhalten. Technisch war dies nicht möglich, weil wir im Haus gar kein Funknetz haben um Mails zu empfangen. Sie teilte uns mit dass mehrere Seelen zu uns unterwegs seien um bei uns Hilfe zu holen oder suchen.

Später habe ich erfahren, dass an diesem Morgen vom 24. März sechs Passagiere nicht zum Flug in Barcelona nach Düsseldorf erschienen waren. Diese wurden ganz sicher zuvor von ihren Seelen gewarnt oder abgehalten. Sicher waren auch viele andere Passagiere verunsichert vor dem einsteigen aber man fliegt halt weil man muss oder sonst das Geld für das Ticket verliert. Aber jeder wird gewarnt vor einem Unfall und niemand stirbt per Zufall. Aber die meisten tun diese vorangegangenen Warnsignale ab als Belästigung und ahnen nicht das dies die letzte Warnung war. Da stehen wir trotz dem Reisetstress in der eigenen Verantwortung und solchen Komischen Gefühlen sollten wir Folge leisten. Diese Zustände haben nichts mit der konstanten Flugangst zu tun, denn das ist nur ein Angstprogramm. Viele denken dann, oh was

bin ich den für ein Komischer Mensch, die anderen fliegen ja auch und denen macht's ja auch nichts aus. Leider sind wir erst später im Klaren was da schief läuft. Aber dann ist es sowieso zu spät.

Ich pendelte später das Geschehen bei mir aus und bekam die Angabe, dass diese Frau und die zwei Kinder nicht eine eigentliche Familie war und ich sie nicht kannte. Aber die schien mich zu kennen durch meine Bücher. Darum hatte sie den Faden zu mir und nahm gleich noch die beiden kleinen mit.

Der 27 Jährige Copilot Andreas Lubitz war von 2 Selbstmörderseelen belastet und dies schon über drei Jahre lang. Nur aus diesem Grund hatte er in dieser Zeit 42 Ärzte aufgesucht um Hilfe zu bekommen. Aber diese schauen nur aufs Körperliche, auch die Psychiater. Aber niemand schaut jemals einem Patienten in die Seele und auf seine Fremdbelastungen. So ein besetzter hört in sich dauernd die Stimmen der Belästiger die wie eine Schallplatte mit einem Loch tönen. Ich bring mich um, bring dich um und eines Tages macht dies das Opfer wie fremdgesteuert. Nur in diesem Fall zog er 150 Menschen in den Tod und brachte Tausenden grosse Trauer und Schmerzen.